

„Der Courier“
10 die überaus deutliche Zeitung Canada.
Der Preisverleih für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 10 über 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorausbezahlung.
Der Preisverleih für die an jedem Sonnabend erscheinende „Spezialausgabe“ beträgt jährlich \$1.00 bei Vorausbezahlung.
Man schreibt an den „Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., oder kann persönlich in unsere Geschäftsstunde am Freitag: 10:30-12:30, Sonntag: 10:30-12:30, Regina, Sask., kommen.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Anzeigen haben den größten Erfolg.
Kundensliste 19,432 Exemplare.
Kontingente auf Bestellungen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue „Extrablatt“ \$1.00 yearly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
19,432 subscribers.
Advertising rates on application.

10. Jahrgang. 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 30. Mai 1917. 16 Seiten Nummer 30

Ueberaus heftige Schlachten an italienischer Front

Dominial-Parlament

Am Montag, den 21. Mai, kamen in der Sitzung des Hauses der Abgeordneten viele Angelegenheiten zur Sprache, doch keine eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte. Die Tariffrage, Militärzwang, Pensionen, Festsetzung von Preisen seitens der Fabrikanten, Krieg, etc., waren alles Dinge, denen mehr oder weniger einige Betrachtung gewidmet wurde.

Oberleutnant Currie trat für die Einführung des nachfolgenden Tarifs nach dem Kriege ein:

1. Einem allgemeinen Tarifs für die Neutralen;
2. Einer Ermäßigung von 15 Prozent des allgemeinen Tarifs für alle Waren, die aus England verbleiben;
3. Einem Vorzugstarifs von 33 Prozent für alle Nationen innerhalb des britischen Reiches;
4. Einem Zuschlags von 25 Prozent für alle Waren, die aus Deutschland und den Mittelmächten zur Einfuhr gelangen.

Inbezug auf die in Aussicht genommene Einführung des Militärzwanges verlangte man, daß wenn Militärzwang eingeführt werde, dieser auch gerecht gehandhabt werden müsse. Die ärmeren Klassen dürften vor allen Dingen nicht zum Dienst an der Front herangezogen und die Weichen zu Hause gelassen werden. Auf eine

Berichte der Italiener und Österreicher sind widersprechend, lassen jedoch keinen Zweifel darüber, daß mit der größten Hartnäckigkeit gekämpft wird. Während Italiener behaupten, San Giovanni, am Kopfe von Triest, besetzt zu haben, behaupten die Österreicher, in den letzten 16 Tagen mehr als 13,000 Italiener gefangen genommen und alle Angriffe der Italiener blutig abgeschlagen zu haben.

An allen übrigen Fronten herrscht verhältnismäßige Ruhe.

Italienischer Bericht.

Rom, über London, 28. Mai. — Obwohl unsere Bewegungen durch die schlechten Wetterverhältnisse beeinträchtigt wurde, haben unsere Truppen gestern ihre Stellungen erweitert und die, welche wir vorher gewonnen haben, mehr besetzt. Auf dem Cario haben wir weitere fünf besetzte Kanäle, und zwar östlich und südlich von Jambona, besetzt. Wir haben den Timavo-Fluß überschritten und das Dorf San Giovanni, nordwestlich von Duino gelegen, besetzt. Unsere Truppen haben neun 149 mm. Geschütze erbeutet, die in ausgedehnter Verfassung sind. Im Görz-Gebiete haben wir zwei gestern Abend vom Feinde gegen unsere Stellungen im Rodice-Distrikt unternommen heftige Angriffe abgeschlagen. Gestern Abend hat der Feind unsere Stellungen auf Hügel 126, südlich von Graziano, mit außerordentlicher Heftigkeit bombardiert. Es gingen hierauf starke feindliche Infanterietruppen zum Angriff vor und drangen an einer Stelle in unsere Linien ein. Wir haben den Feind durch einen sofort unternommenen Gegenangriff wieder daraus vertrieben und 156 Mann, einschließlich dreier Offiziere, gefangen genommen. Feindliche Luftfahrzeuge haben Ostfriesland am unteren Jonsko bombardiert. Es sind einige Menschen ungetötet. Ein anderer Heberfall wurde auf Ghiva Forte gerichtet, verursacht jedoch keinen Schaden.

Österreichischer Bericht.

Wien, 27. Mai. — Alle von den Italienern gegen unsere Stellungen unternommenen Angriffe sind nach den hartnäckigsten Kämpfen von uns abgeschlagen worden. In den letzten 16 Tagen haben wir mehr als 13,000 Italiener gefangen genommen.

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 28. Mai. — Deutsche Truppen haben gestern eine Linie der französischen Stellungen am Poebelberg und Kehlberg, südlich von Moronvilliers in der Champagne, besetzt. Es sind uns mehr als 250 Gefangene in die Hände gefallen.

Britischer Bericht.

London, 27. Mai. — Ein heute Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Im Laufe des Nachmittags haben wir durch einen lokalen Angriff in der Umgebung von Fontaine-les-Croiselles weiter an Gelände gewonnen. Bei Prouillien zusammenstoßen, die heute am frühen Morgen in der Nähe des Gevel-Flusses stattfanden, haben wir einige

Luftschiff-Heberfall auf die Südküste Englands

Schöne Aeroplane sollen daran teigegenommen haben und 76 Personen getötet und 174 verwundet worden sein. Drei deutsche Maschinen sind zu Fall gebracht worden.

London, 26. Mai. — Ein heute von der britischen Admiralität herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt:

„Gestern morgen griffen feindliche Wasserflugzeuge den Aerodrom zu St. Denis bei der Nähe von Bruges an. Es wurden eine Menge Bomben geworfen.

Deutsche Luftschiffe, deren es ungefähr 16 an Zahl waren, überflogen am Freitag Abend die Südküste Englands und warfen eine Anzahl Bomben, durch die 76 Personen getötet und 174 Personen verletzt wurden. Drei der deutschen Luftschiffe wurden heruntergeschossen. Es stellte sich heraus, daß die heruntergeschossenen Luftfahrzeuge Aeroplane waren. Es ist dies der zweite Heberfall, den deutsche Luftfahrzeuge innerhalb von drei Tagen auf England unternommen haben. In der Mittwoch Nacht erschienen vier bis fünf deutsche Luftfahrzeuge über den östlichen Grafschaften Englands und warfen eine Anzahl Bomben, durch die ein Mann getötet wurde. Seit sechs Monaten ist kein Angriff von der Luft aus auf England erfolgt, und zwar seit der Zeit nicht mehr, als zwei Heberfälle unternommen wurden, in deren Verlauf drei Zeppeline zerstört wurden.

Gestern Abend wurden einige deutsche Luftfahrzeuge, die von dem Heberfall auf England zurückkehrten, in ein Gefecht verwickelt. Bei dem Zusammenstoß, an dem ein britischer Aeroplan und ein feindliches Aeroplan in der Mitte über dem Kanal teilnahmen, wurde einer der letzteren zerstört. Einige der Kämpfe fanden auch an der belgischen Küste statt, in deren Verlauf zwei große mit je zwei Motoren verlebene feindliche Maschinen zu Fall gebracht wurden. Alle unsere Maschinen traten unbeschädigt wieder an ihrem Aufstiegsort ein.

London, 26. Mai. — Feldmarschall French hat über den gestern Abend erfolgten Luftschiff-Heberfall auf England den nachfolgenden Bericht herausgegeben: Ein großes Heberfall feindlicher Luftfahrzeuge, ungefähr 16 an Zahl, griff zwischen 5.15 und 6.30 Uhr gestern Abend Südost-England an. Es wurden an einigen Orten Bomben geworfen, der größte Schaden entstand jedoch in einer Ortschaft, wo die Bomben in die Hauptstraßen fielen und unter der Zivilbevölkerung beträchtliche Verluste an Menschenleben verursachten. Die Polizei hat berichtet, daß in allen Distrikten zusammen 76 Personen getötet und 174 verwundet worden sind. Unter den Getöteten befanden sich 27 Frauen und 23 Kinder, und unter den Verwundeten ebenfalls 43 Frauen und 19 Kinder.

Britische Aeroplane unternahmen die Verfolgung der feindlichen Luftfahrzeuge, und die letzteren wurden auf ihrem Rückzuge in der Nähe von Dünkirchen, von wo aus ein Heberfall unserer Aeroplane zur Hilfe kam, in ein Gefecht verwickelt. Die Admiralität berichtet, daß drei feindliche Aeroplane heruntergeschossen worden seien.

Eine Stadt an der Südküste Englands, Freitag den 25. Mai, über London, den 26. Mai. — Der größte Luftschiff-Heberfall, den die Deutschen auf Großbritannien bis jetzt unternommen haben, ereignete sich gestern Abend, als die Menge der Einfuhr, Arbeiter und Promenadenwanderer sich auf dem Nordufer befanden. Die Aeroplane warfen aus einer Höhe

Zur Frage des Militärzwanges in Canada

Am 23. Mai wurde im Unterhause des Dominionparlamentes die Vorlage für Militärzwang formell angefügt. Genaue Einzelheiten über die Vorlage sind noch nicht bekannt, man erwartet jedoch, daß sie in den nächsten Tagen eingebracht werden wird.

Eine Lage junger Männer zwischen 21 und 30 Jahren in Quebec verlangte ein Referendum über die Frage des Militärzwanges, oder eine Neuwahl. Ähnliche Kundgebungen fanden in Montreal statt.

Oberst Lavergne in Quebec erklärte, daß er bis zum Tode gegen Konstriktion kämpfen werde, es sei denn, daß ein Referendum oder eine Neuwahl stattfindet.

Eine Vereinigung jüdischer Studenten zu Montreal sprach sich über die Entscheidung gegen den zwangsweisen Militärdienst aus, und in ähnlicher Weise ähnelten sich der „Konstitutionelle Klub“ in Toronto, sowie eine Anzahl von Arbeiterorganisationen und Handwerkervereinigungen.

Eine Anzahl Unruhestifter in Montreal, die nach einigen „Anti-Konstriktionssammlungen“ Eigentum beschlagnahmten und sich der Polizei widersetzt hatten, wurden im Polizeigericht streng bestraft.

Wädgenmörder von Lynchern verbrannt

Jeder Zivilisation höhnisch sprechende Szenen spielten sich in Memphis, Tenn., ab.

Memphis, Tenn., 22. Mai. — Der Neger Eli Persons ist dem Sheriff gestern von einer Morte, gegen die Widerstand zu leisten nutzlos war, abgenommen worden, und nahezu 10,000 Personen hatten sich heute nach der Stelle versammelt, die er zugestandenemahnen die 16jährige Antoinette Raphael entwarf, nachdem er sie verurteilt hatte, um seinem Vindictivemut zu begehnen. Ueber die ganze Gegend hat sich mit Windeseile die Nachricht verbreitet, daß das Vindictivemut des Negers stattfinden werde.

Memphis, Tenn., 22. Mai. — Das Vindictivemut auf Eli Persons ist heute mit der größten Heftigkeit bei lebendigem Leibe verbrannt worden. In aller nächster Nähe des Scheiterhaufens befanden sich hunderte von Männern und Frauen, die Zeuge des Todesstampfes des Negers waren, dessen furchtbare Schreie über eine halbe Meile weit zu hören waren. Mit teuflischer Lust hatten seine Senker den Scheiterhaufen innerhalb des Stabstüpfens, in dem der Neger festgebunden war, mit so großem Gemache, daß die Flammen an dem Körper desselben hinaufzogen und denselben langsam verbrennen mußten, die Todesqual erhöhten. Senker führten wie wahninnig einen Tanz um den brennenden Mann auf, ein anderer Neger, ein Chauffeur, verlor den Verstand und forderte zum Anschluß an die Deutschen auf, eine amerikanische Fahne herbeizubringen, mit Not wurde er von Polizisten von einem gleichen Schicksal wie Persons bewahrt.

Premier-Martin in Regina nominiert

Auf einer am Montag Abend in der „Anights of Politics Hall“ im McCallum & Hill-Gebäude abgehaltenen liberalen Konvention, die zum Zweck der Nominierung eines Kandidaten für den Wahlkreis Regina einberufen worden war, wurde Premier-Martin einstimmig zum Kandidaten für die demnächst stattfindende Provinzialwahl nominiert. Der Saal, in dem die Konvention stattfand, war gedrängt voll, und die Veranstaltung verlief in enthusiastischer Weise. Die Nominierung des sehr beliebten Premiers der Provinz wurde mit großem Jubel und drei Hochrufen begrüßt.

Hon. Geo. Langley ebenfalls nominiert

Aus Madison läuft kurz vor Redaktionsschluss die Nachricht ein, daß auf der dort abgehaltenen Konvention der Minister für das Provinzialministerium der Provinz, Hon. Geo. Langley, einstimmig zum Kandidaten für die Provinzialwahl nominiert worden ist. Herr Langley ist einer der vier Mitglieder des Abgeordnetenhauses, der seinen Wahlkreis ununterbrochen seit dem Jahre 1905 vertreten hat.

Ueber die Lage in Rußland

Industrielle Krisis in Rußland unbeschreiblich.

St. Petersburg, über London, 29. Mai. — Die industrielle Krisis in Rußland ist, wie der Finanzminister W. Shingaroff sich vor einigen Tagen ausgedrückt hat, eine veritable, daß nur ein Wunder das Land vor einem ökonomischen Ruin retten kann. Er erklärte, die Forderungen der Arbeiter seien zu umfangreich, daß es unmöglich erscheine, die Käder der Industrie noch für längere Zeit in Gang zu halten.

Die sozialistischen Mitglieder der Regierung haben auf einer kürzlich abgehaltenen Kabinettsitzung erklärt, die einzige Möglichkeit, die Schwierigkeiten zu belegen, sei die, den Krieg zu Ende zu bringen. Eine Untersuchung der Zustände in den Fabriken in St. Petersburg hat zu der erschreckenden, jedoch unvermeidlichen Entdeckung geführt, daß, wenn die Regierung nicht bald Mittel und Wege finden sollte, die augenblicklich bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, die industriellen Werke, welche die Arbeit für die nationale Verteidigung liefern, gezwungen sein werden, innerhalb einiger Monate die Betriebe zu schließen.

Zustand einer allgemeinen Anarchie. St. Petersburg, über London, 26. Mai. — Die agrarischen An-

Heftiger Tornado in Kansas und Illinois fordert viele Opfer

Wichita, Kansas, 26. Mai. — Süd-Zentral-Kansas wurde heimgesucht, der sich seinen Weg durch zwei Counties bahnte und eine Anzahl Menschenleben forderte. Die letzten Berichte, die eingelaufen sind, belagern, daß zwischen 27 und 30 Personen umgekommen sind.

Abale, ein Dorf von weniger als 300 Einwohnern, litt am schwersten. Hier waren 16 Todesfälle zu beklagen. Im Landstrich nördlich davon, in der Nähe von Sedgewick, forderte der Orkan neun Opfer, während zwei Opfer noch weiter nördlich und zwar in der Nähe von Remont zu verzeichnen waren. Inbezug auf nicht identifizierte Tote laufen immer noch widersprechende Gerüchte.

Denkmal, ein Neger, der von Person in seinem Gehändnis impliziert war, wurde ebenfalls nach dem Tode gestrichelt, was Person gelohnt worden war. Als er festgebunden war, ließ ein Mann vor, der ihm beide Ohren abschnitt. Andere schnitten ihm die einzelnen Finger ab und andere Teile seines Körpers wurden verwickelt.

Mehrere verlusteten Polizisten, nach dem Scheiterhaufen durchdrungen, aber sie erkannten die Unmöglichkeit der Durchführung des Vorhabens angesichts der Laufende, die sich in den Weg stellten. Die Mutter des ermordeten Wädgens erhob sich in einem Automobil und appellierte an jedermann, nicht auf den Neger zu schießen, damit er den Tod leide, den er ihr nicht erleiden ließ.

Stiefle Geschäfte schlossen, um ihren Angestellten Gelegenheit zu geben, dem Vindictivemut beizunehmen.

Kleine Nachrichten

Graf Tisa, der ungarische Premierminister hat mit seinem gesamten Kabinet resigniert, so weit wenigstens die „Central News“ zu berichten die behauptet, daß ihr der Bericht über Ministerdam zugeworfen sei.

Spanien ist zufrieden mit der ihm von der deutschen Regierung auf seine Note gegebenen Antwort, welche letztere verneint hat, die spanischen territorialen Gewässer zu respektieren.

In Washington hegt man eine Befürchtung, daß die ersten 500,000 Mann der amerikanischen Armee nicht vor dem Monat Oktober in den Nebraskalagern untergebracht sein werden. Die Regierung ist nicht in der Lage, genügend Zelte zu beschaffen, und es werden deshalb hölzernen Stützen für die Unterbringung der Soldaten gebaut.

Den Laufpfer gegeben hat man dem Premierminister der chinesischen Republik, weil er aufstehend nicht dafür war, daß China an Deutschland den Krieg erkläre. Dr. Wu Tingfang, der frühere chinesische Gesandte in den Ver. Staaten hat nunmehr das Amden in der Hand, und er wird die Bildung eines neuen, gefügigeren Kabinetts unternehmen.

Joffre und Biviani, die beiden französischen Staatsmänner, sind von ihrer Mission aus den Ver. Staaten wieder in Paris angelangt. Die Landung auf französischem Boden erfolgte in Brët.

Die Kathedrale zu Neims ist, wie aus Paris berichtet wird, dem Einsturz nahe. Die Deutschen feuern immer noch Tausende von Geschossen in die Stadt.

„Mutter Monika“

von Max Otto, dem Verfasser des „Judas Ischariot“, folgen. Unsere Leser erinnern sich wohl noch der spanischen, unterhaltenen Lektüre des „Judas Ischariot“, über den uns die verschiedensten Anerkennungschriften zugegangen waren. Alle, die ihn gelesen haben, werden sich gewiß mit Interesse dem neuen Werke desselben Verfassers zuwenden, das in einer der nächsten Nummern unseres Blattes beginnen wird.

Unser Roman „Sonne und Licht“ von Wilhelm Jensen läuft in Kürze zu Ende. Als nächster Roman wird

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Die Tage vom 22. bis 24. Mai umfassen.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 21. Mai. — Auf dem Carlo haben die letzten Truppen unserer dritten Armee die feindlichen Stellungen auf dem westlichen Plateau durchgehenden Bombardement angegriffen. Die Feinde von Castellano bis an die See durch die organisierten feindlichen Linien durchgebrochen. Während wir den Feind zu unserer linken durch den Gorge hielten, haben unsere Truppen, nachdem sie Aufträge zu unserer rechten und im Zentrum befehligt hatten, einen Teil des Gebietes befreit, das südlich von Castellano bis zum Boscomala-Bege gelegen ist. Die Feinde über Boscomala hinaus vorgerückt und haben Camiano, die wichtigsten von den nördlichen Höhen (einen Kilometer östlich von Castellano), 77, 58, Höhe Paani und Höhe 21 befreit. Der Feind war jetzt überfallen und durch unseren plötzlichen Vorstoß verlegen, gegen Abend unternahm er jedoch einen Gegenangriff, bei dem er Zahlen von Truppen, wie auch eine große Menge Gewehr und Patrone verlor. Er wurde zur Verbrennung gezwungen. Er wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen und ließ mehr als 9.000 Gefangene in unseren Händen. Unter den Gefangenen befinden sich mehr als 30 Offiziere.

Ein Geschwader, bestehend aus 120 Aeroplanen, war gestern von den Höhen auf die feindlichen Linien und brachte seine Bombenabwürfe gegen den Feind in Tätigkeit. Unsere Luftschiffe trafen alle wieder in unseren Händen ein.

Neu britische Batterien, die sich an unserer linken befinden, tragen zur Teil zu der Artillerie vorberingung bei. Unsere Marinegeschütze erzielten sich auch als wirksam.

Zu der Gorge haben unsere Truppen feindliche Stellungen und einen starken Stützpunkt in der Nordwesthälfte des San Marco befreit. Sie hatten weiter nach feindlichen Stellungen über die Gorge hinaus in die Richtung von Monte Santo und Bocche Gebiete zu verzeichnen.

Britischer Bericht

London, 21. Mai. — Ein von Feinde heute im frühen Morgen in der Umgebung von Brunetteser beiderseitiger Angriff wurde durch unsere Maschinenabwehrer mit Verlusten für den Feind abgeblieben. Feind hat sich die Tätigkeit in der Nacht erhöht. Unsere Batterien unternahmen eine Anzahl Schüsse, in deren Verlauf fünf deutsche Maschinen zu Fall gebracht und sechs weitere in beschädigtem Zustand zu landen gezwungen wurden. Drei unserer Maschinen werden vernichtet.

Französischer Bericht

Paris, 24. Mai. — Auf dem Boulevard-Plateau haben wir gestern abend um 8.30 einen feindlichen Angriff abgeblieben. Gefangene, die uns in diesem Gebiete am 22. Mai in die Hände gefallen sind, gehören zu sechs Regimentern. Seit dem 1. Mai haben wir zwischen Soffions und Auberde 1.600 unermordete Deutsche gefangen genommen. In der Champagne fand eine ziemlich lebhafteste Artillerietätigkeit in der Nähe von Moronvilliers statt. In den übrigen Teilen der Front fanden nur Patrouillenfahrten und unterbrochene Stannonaden statt.

Deutscher Bericht

Berlin, 21. Mai. — Die von den Franzosen gestern abend an der Höhe von Brunetteser in der Richtung der Feindlinie unternommenen Angriffe wurden abgeblieben. An der Front südlich von Castellano-Paani-Bege und in St. Quentin hat das Artilleriefeuer heftigere Formen angenommen.

Deutscher Bericht

Berlin, 21. Mai. — Ein am Abend herausgegebenen amtlicher Bericht lautet wie folgt: In vergangener Nacht haben unsere Aeroplane von den Höhen bei Castellano einen Angriff auf Eisenbahnlagen in der Umgebung von Arel begonnen. Der Ausdruck von Bränden wurde beobachtet.

Britischer Bericht

London, 23. Mai. — Infolge der ungünstigen Wetterverhältnisse hat sich im Laufe des Tages an unserer Front nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet. Die Tätigkeit der Luftschiffe war gestern nicht so groß, auch fanden keine Kampfe statt. Ein deutscher Aeroplan wurde gezwungen, in beschädigtem Zustand zu landen.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 20. Mai. — Die erwartete Wirkung, die unsere Erfolge auf die feindlichen Truppen auslösten, ist nicht ausbleibend. Sie zeigte sich gestern in der Form von äußerst heftigen Gegenangriffen, die jedoch fast des gänzlichen Widerstandes, den unsere Mannschaften boten, abgeblieben wurden.

Britischer Bericht

London, 22. Mai. — Unsere Truppen haben heute mittag erfolgreich die feindlichen Aufgrabungen östlich von Bormelles überfallen. An den übrigen Teilen der Front hat sich nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet. Feindern haben wir einen feindlichen Aeroplan zu Fall gebracht und eine andere feindliche Maschine in beschädigtem Zustand zu landen gezwungen. Einer unserer Aeroplane wird vernichtet.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Britischer Bericht

London, 23. Mai. — Infolge der ungünstigen Wetterverhältnisse hat sich im Laufe des Tages an unserer Front nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet. Die Tätigkeit der Luftschiffe war gestern nicht so groß, auch fanden keine Kampfe statt. Ein deutscher Aeroplan wurde gezwungen, in beschädigtem Zustand zu landen.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Britischer Bericht

London, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Britischer Bericht

London, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Britischer Bericht

London, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Britischer Bericht

London, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Britischer Bericht

London, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Deutscher Bericht

Berlin, 22. Mai. — In der Nacht haben unsere Truppen in der Richtung der Front südlich von Castellano-Paani-Bege einen Angriff unternommen. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und Gefangene gemacht. Unsere Batterien erzielten sich auch als wirksam.

Männer, wenn in Chicago, kommt und überlegt Euch selbst



C. LORENZ ELECTRIC WORKS
230 Lincoln St. Chicago, Ill.

Der Laubbootkrieg

New York. — Vier Reichstugler haben verloren, als der amerikanische Dampfer „Albatros“ 2921 Tonnen groß, durch ein Laubboot an der italienischen Küste verlor.

Britischer Transportdampfer im Mittelmeer vermisst

London, 21. Mai. — Der britische Transportdampfer „Tranholman“ ist am 1. Mai mit einem Verlust von 113 Personen torpediert worden.

Zuflüchtling auf England

London, 21. Mai. — Heute morgen ist offiziell bekannt gegeben worden, daß gestern abend vier oder fünf deutsche Luftschiffe einen Heerfall auf die östlichen englischen Grafschaften unternommen haben.

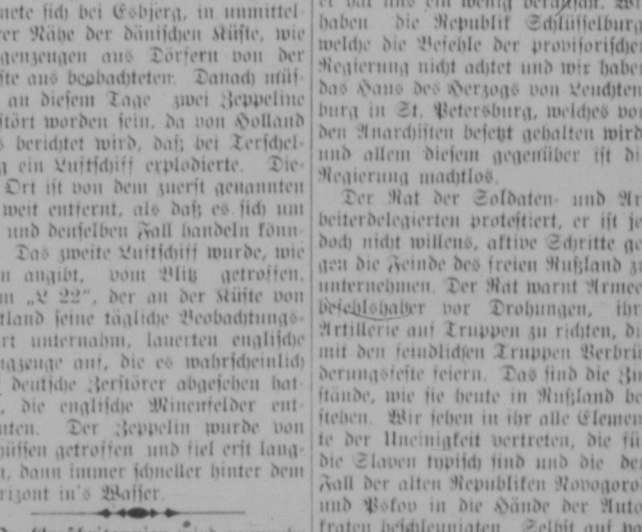
Britische Regierung kann sich mit Auflands Politik nicht einverstanden erklären

London. — Adm. Cecil Curzon erklärte gestern im Unterhaus, daß die britische Regierung sich nicht mit der Politik Auflands einverstanden erklären kann.

Zwei Zeppeline vernichtet

Kopenhagen, über London. — In einer offiziellen britischen Mitteilung vom Montag gemeldet: Vernichtung von Zeppelin X 22 erzielte sich bei Søberg, in unmittelbarer Nähe der dänischen Küste.

Originalaufnahme eines Sturmangriffs der canadischen Truppen an der Westfront.



Deutsche Frauen opfern ihr Haar

Kopenhagen, über London. — Der holländische Frauenverein von Solingen im Rheinland hat mit der Einkämpfung von Frauenhaaren begonnen.

Französischer Torpedobootzerstörer vernichtet

Paris. — Nach halbamtlicher Meldung wurde der französische Torpedobootzerstörer „Montevideo“ vernichtet, als er am 15. Mai bei dem Seegefecht zwischen Kriegsschiffen der Entente und Deutschland in der Ägäis auf eine Mine lief.



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Bisher eingezahlte Beiträge zum Propagandafonds

Table listing names and amounts contributed to the Propaganda Fund, including John Spies, Peter Dipping, and others.

Zur Frage des Militärzwangs in Canada

Text discussing military conscription in Canada, mentioning the situation in Vancouver and the impact of the war.

Difficile Berichte

Text reporting on military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Deutscher Bericht

Text reporting on German military activities, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Italienischer Bericht

Text reporting on Italian military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Russischer Bericht

Text reporting on Russian military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Österreichischer Bericht

Text reporting on Austrian military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Britischer Bericht

Text reporting on British military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Französischer Bericht

Text reporting on French military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Deutscher Bericht

Text reporting on German military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Italienischer Bericht

Text reporting on Italian military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Der Wahlkampf in Alberta

Text discussing the election campaign in Alberta, mentioning the Liberal Party and the Conservative Party.

Britischer Bericht

Text reporting on British military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Französischer Bericht

Text reporting on French military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Deutscher Bericht

Text reporting on German military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Italienischer Bericht

Text reporting on Italian military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Russischer Bericht

Text reporting on Russian military operations, mentioning the capture of a machine gun and the situation of troops.

Große liberale Massenversammlung am Dienstag, den 12. Juni, südlich von Prussia und nördlich von Maple Creek.

Text providing details about the Liberal Mass Meeting, including the location and the speakers.

S. G. Tobin

Text introducing S. G. Tobin as a Liberal candidate for Red Deer, Alberta.

Text providing a biography of S. G. Tobin, mentioning his political career and family.

Text discussing the political situation in Alberta and the role of the Liberal Party.

Text providing information about the Liberal Party's platform and policies.

Advertisement for 300 Holy Pictures (Heiligenbilder) for \$1.75 each, featuring religious art and the name BERGL & KUSCH.

Advertisement for Farm Loans (Farm-Darlehen) with details on interest rates and terms, featuring the name W. V. NEWSON.

Zur Lage in England

St. Petersburg, (berzögert über London) — Der Exekutiv-Ausschuss der Arbeiter- und Soldaten-Delegation hat in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, einen Aufruf an alle Völker der Erde zu erlassen, in dem die Einberufung einer Konferenz für einen allgemeinen Weltfrieden in einem neutralen Lande angefordert wird.

Für die Internationale und den Frieden

St. Petersburg, (berzögert über London) — Der Exekutiv-Ausschuss der Arbeiter- und Soldaten-Delegation hat in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, einen Aufruf an alle Völker der Erde zu erlassen, in dem die Einberufung einer Konferenz für einen allgemeinen Weltfrieden in einem neutralen Lande angefordert wird.

Russische Regierung lehnt ab, einen Friedensplan in Erwägung zu ziehen

St. Petersburg, 16. Mai. — Die Regierung und die Radikalen, die sich gegenseitig bekämpfen, sind an drei Punkten zu einem Übereinkommen gelangt und die Neuformierung des Kabinetts ist wieder in die Hand genommen worden.

Die drei Hauptpunkte, über welche die Regierung, der geschäftsführende Ausschuss der Duma und der Rat der Arbeiter- und Soldaten-Delegationen übereingekommen sind, sind die folgenden: Die Einheit der Fronten der Alliierten; das völlige Vertrauen der revolutionären Demokratie in das neue Kabinett; genügend Machtbefugnisse für die Regierung.

Milukoff resigniert

St. Petersburg, 16. Mai. — Paul A. Milukoff, der Minister für auswärtige Angelegenheiten hat resigniert und das Kabinett verlassen.

General Katsow ermordet

Rega, 19. Mai, über London. — Gen. Major Katsow, Kommandeur der britischen Schützen-Division ist ermordet worden.



Dieses Bild zeigt eine durch das Bombardement der Alliierten zerstörte deutsche Maschinenwerkstätte in dem von den Alliierten zurückeroberten Dorfe Thelus, in der Nähe des Sims Küdens gelegen.

Die Soldaten, unter denen sich General Katsow größter Beliebtheit erfreute, besaßen es als unmöglich, daß der Attentäter in ihren Reihen zu finden sein könnte.

SANTAL MIDY advertisement with a small illustration of a person and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Britischer Dampfer „Abojso“ verjagt

Wurde von deutschem U-Boot torpediert und 90 Menschen büßten ihr Leben ein

New York, 16. Mai. — Die „United Press“ gibt die Torpedierung des britischen Dampfers „Abojso“ bekannt. Die Bekanntmachung lautet wie folgt: Die Mannschaft des Dampfers „Abojso“ war nicht in der Lage, den Gang der Maschine abzustellen, als ein deutsches Torpedo das Schiff traf.

Schweden hungern

Stockholm. — Hier veranlaßten Frauen, denen gesagt wurde, daß der Kartoffelmarkt erschöpft sei, eine Demonstration, gegen welche die Polizei einschreiten mußte.

Zeppelin verloren

London. — Die Admiralkraft hat bekannt gegeben, daß der „Zeppelin LZ-22“ in der Nordsee abgeschossen worden ist.

pedo an der Seite des Schiffes. Es wurde weder zu dieser Zeit noch später ein Unterboot gesehen.

Montreal, 16. Mai. — Presberichte, die heute von New York hier eingelaufen sind, belegen, daß der britische Dampfer „Abojso“ am 21. April vor Haitien verjagt worden sei.

Nach Witterungen zu urteilen, die in New York eingelaufen sind, befindet sich der Dampfer in der Nacht zum 24. April, der Zeit, an der die Verenkung erfolgte, etwa 300 Meilen südlich von Haitien.

London, 19. Mai. — Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß Nikolaus Reineke, der Führer der russischen radikalen Sozialisten und Führer eines Separatfriedens mit Deutschland, seit 2 Tagen spurlos verschwunden ist.

The Standard Bank of Canada advertisement, including details about capital, branches, and services.

UNION BANK OF CANADA advertisement, highlighting prompt service and financial stability.

The Merchants Bank of Canada advertisement, listing capital and branch locations.

Amerikaner in Berlin nicht als unneutralen Ausländer betrachtet. — Im Haag. — Die deutsche Regierung hat die Verfügung wieder aufgehoben, nach welcher die noch in Deutschland befindlichen Amerikaner als „unneutrale Ausländer“ behandelt werden sollen.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Dort war es

Von Wolfgang Engel. Sieht du den grünen Baldesang, Wo doch die weißen Birken stehen? Dort war es, wo einst still und bang Die Liebe dich in's Herz mit drang.

Pfingsten.

Skizzen von Dorothee Goebeler. „Maien! Maie!“ Der Arm der Strahlen brandet in vollen Bogen, aber dieser eine Auf überdient ihn doch.

„Wir gehen doch in den Wald, Mutti, nicht wahr?“

„Und fahren wir mit dem Dampfer? Ach bitte, bitte, Mutti, laß uns mit dem Dampfer fahren, ja?“ „Rein! lieber wandern, recht viel wandern.“

Der Türkenstanz.

Von Karl Schönerer. Seine Verfolger blieben zurück. Der Türker hatte wieder einen Vorwärtsschritt gemacht. Bald ging das Gefüge wieder von neuem an. Die Knechte waren ihm dicht auf den Fersen.

„Ja, und im Busch da drüben sang eine Amsel.“

„Und die Sonne lag golden über Berg und Tal; und der Himmel war so dunkelblau; Er ist nicht immer so klar geblieben, du.“

Ein fernig Wort.

Ein fernig Wort, ein Sprüchlein gut Nach hundert Jahr'n noch Wunder tut. Recht wie ein Stern strömt's Segen aus.

Wißenschell stieh er bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haaren.

Ein winnender Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihn durchsticht. Aber zugleich durchschauerte ihn höchstes Wohlgefühl.

„Ab! Ihr seid's,“ fing er an.

„Ich hab' mir der narrische EIT den Dorf'n samt die Knobl' davontragt! Ich hab' an Hunger. Mit der Pfund'n Rohldremeri komm' i' nie vor elfe, halbe wolle zum Essen!“

Verprechungen

So mancher von uns wird von einer Enttäuschung reden können, die ihm ein nicht eingelöstes Verprechen bereitet hat.

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“ heißt es, und anderen Tages tritt die Ablehnung ein, die schon dort beschlossen war.

ohne Bewillensschiffe von unserer Gelobnis Abhand nehmen dürfen

und gewiß auch bei den Betreffenden Verlässlichkeit und Entschlossenheit finden. Wenn wir uns aber nur um die Einlösung unserer Worte bemühen, wenn wir hinterher die Neue umwandeln, weil wir einsehen, daß wir vorhin nicht gehandelt oder wenn uns die Trennung von einem versprochenen Gegenstand schwer fällt, so sollten wir doch keine Selbsttäuschung haben.

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“ heißt es, und anderen Tages tritt die Ablehnung ein, die schon dort beschlossen war.

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“ heißt es, und anderen Tages tritt die Ablehnung ein, die schon dort beschlossen war.

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“

„Ich werde Ihnen noch näheren Bescheid geben!“ heißt es, und anderen Tages tritt die Ablehnung ein, die schon dort beschlossen war.

